

## AB1: Bestandteile der Ideologie 1

<p><b>Nationaler Chauvinismus:</b> Ein übersteigter Nationalismus, der national-staatliche Interessen zum wichtigsten oder einzigen Maßstab erhebt. Es handelt sich um ein aggressives Abgrenzungsbedürfnis gegenüber Personen und Gruppen, die als nicht-dazugehörig definiert werden. Dies kann sich zu Bedrohungsvorstellungen steigern. Es wird ein ständiger Konkurrenzkampf zwischen Völkern/Nationen angenommen, ebenso die Überlegenheit der eigenen Bezugsgruppe.</p> <p><b>Rechtsdiktatur:</b> Anstelle demokratischer Legitimation und Verantwortlichkeit wird das Führerprinzip als Ideal politischer Organisation angesehen. Pluralismus und parlamentarische Systeme werden abgelehnt und bekämpft. Das Volk wird als Einheit wahrgenommen, das dementsprechend einen einzigen Willen hat, der dann von einer Autorität umgesetzt werden kann und muss. Damit wird Individualismus verneint, ebenso wie universelle Gleichheits- und Freiheitsrechte des Menschen. Das Individuum hat sich der „Volksgemeinschaft“ bedingungslos unterzuordnen. Die Gemeinschaft hat den absoluten Vorrang vor Freiheit, körperlicher Unversehrtheit, Recht auf freie Meinungsäußerung, Gedanken- und Gewissensfreiheit etc.</p> <p><b>Ideologien der Ungleichwertigkeit:</b> Es herrscht die Überzeugung, dass Menschen ein unterschiedlicher Wert zukommt. Menschen, die nicht der eigenen, durch geteilte Herkunft, Kultur, Neigungen etc. definierten Gruppe angehören, werden als minderwertig betrachtet. Personen, die zu entsprechend definierten Gruppen gehören, werden weitreichend Rechte abgesprochen, zudem werden sie häufig als</p>	<p>bedrohlich dargestellt. Auch wenn solche Ideologien keineswegs nur bei Rechtsextremen und (Neo-)Nazis zu finden sind, gehören z.B. Rassismus, Antisemitismus und die Abwertung von Obdachlosen hier zum ideologischen Rüstzeug.</p> <p><b>Sozialdarwinismus:</b> Die (wissenschaftlich unhaltbare) Auffassung, dass sich die von Charles Darwin postulierte biologische Evolutionstheorie auf gesellschaftliche Zusammenhänge übertragen lässt, diese also analog funktionieren. Dem Sozialdarwinismus „zufolge beruht das Lebensrecht eines Kollektivs (oder Individuums) primär auf der Tatsache, dass es sich in einem ewigen Daseinskampf der Völker (der Individuen) behaupten kann. Das Recht zu leben steht und fällt mit der Macht zum Überleben; damit wird das Drangsalieren von Schwächern oder Wehrlosen legitimisiert – ihnen wird das Recht zu (über)leben abgesprochen.</p> <p><b>Verharmlosung des Nationalsozialismus:</b> Rechtsextremismus kann nicht mit Neonazismus gleichgesetzt werden, da die Bejahung des historischen bzw. das Anstreben eines zukünftigen Nationalsozialismus nicht von allen Rechtsextremen geteilt wird. Aussagen wie: „Die Verbrechen des Nationalsozialismus sind in der Geschichtsschreibung weit übertrieben worden“, oder „Der Nationalsozialismus hatte auch seine guten Seiten“ sind jedoch kennzeichnend für ein rechtsextremes Geschichtsbild.</p>
---	---

### Arbeitsaufträge:

1. Lesen Sie den Text und bereiten Sie sich darauf vor, in einer Gruppe die zentralen Inhalte wiederzugeben.
2. Bilden Sie Gruppen und stellen Sie sich die Texte gegenseitig vor. Korrigieren und ergänzen Sie die Ergebnisse ihrer MitschülerInnen.
3. Entwerfen Sie in der Gruppe eine Darstellung der rechtsextremen Ideologieelemente. Halten Sie diese auf einer Folie fest.